

(120)2 Oktober 1

Original: Potsdam, Brandenburgisches LHA, Pr. Br. Rep. 10 B, Kloster Dobrilugk, U 4²⁾ (olim: Leipzig, Universitätsbibliothek) (A); Abb.: Beck, Pergamente als Einbände, S. 454, Abb. 2 (sehr stark verkleinert)³⁾ — 2 Pergamentfragmente (I. 8,5 cm breit, 20,0 cm hoch; II. 22,0 cm breit und hoch)⁴⁾.

Edition: CDS I/A, Bd. 3, S. 53 f., Nr. 64 aus A — Lehmann, UB Kloster Dobrilugk, S. 6, Nr. 4 aus A.

Regest: Lehmann, Urkundeninventar Niederlausitz, S. 18, Nr. 31.

Nach Beck, Pergamente als Einbände, S. 441 ist der Beschreibstoff mit dem „berüchtigten Zaponlack“ behandelt worden, wodurch das Pergament eine braune Färbung angenommen und die Lesbarkeit der Schrift sehr gelitten hat. Zu den inneren und äußeren Merkmalen des Stückes vgl. auch Ludwig, Urkunden der Bischöfe v. Meißen, S. 64 f. (U 31); zur Datierung siehe Scheibelreiter, Thronstreit, S. 64 f.

26.

Markgraf Dietrich von Meißen bestätigt dem Kloster Altzelle das Dorf Oetzsch, welches seine Mutter Hedwig im Jahre 1197 dem Kloster übertragen hat.

1203 April 1, Altzelle

Original: Dresden, SächsHStA, OU. 129 (A) — Provenienz: Altzelle, Zisterzienserkloster — Pergament: 35,3–35,9 cm breit, 47,5–48,0 cm hoch, Plica 3,8–3,9 cm — Besiegung: SP. des Markgrafen Dietrich von Meißen, Typar 2, an grün-roten Seidenfäden und blauen Hanffäden; oval bis rund, 6,4 cm breit, 7,0 cm hoch (Posse, SW I, S. 13 und Taf. II/5).

Edition: Sachsen-Chronik I, S. 21–23 aus A — CDS I/A, Bd. 3, S. 54 f., Nr. 65 aus A.

Regest: Beyer, Altzelle, S. 523, Nr. 26 — Voigt, Herren von Droyßig, S. 123 f., Nr. 16 — Mitzschke, UB Bürgel I, S. 68, Nr. 52 — Dobenecker, Reg. hist. Thuringiae II, S. 229, Nr. 1238 — Mansberg, Erbarmenschaft II, S. 3; III, S. 461 — Boehme, UB Kloster Pforte I, S. 544, Nr. LXI — Rosenfeld, UB Hochstift Naumburg I, S. 367, Nr. 410 — Schieckel, Reg. Dresden I, S. 79, Nr. 143.

Letland, Livländische Chronik, S. 178–181; Leyser, Bruchstücke, S. 6 (VI id. aug.) sowie die die knappen Angaben bei Beyer, Altzelle, S. 33 mit Anm. 21; Keussler, Genealogie, S. 123 f., Anm. 2; Kunde, Vaterabt, S. 62 mit Anm. 104 und ders., Zisterzienserkloster Pforte, S. 243 mit Anm. 1383 (dort weitere Literatur).

2) Wie UB Altzelle I, Nr. †20, Anm. 2.

3) Das Regest wurde nach CDS I/A und Lehmann, UB Kloster Dobrilugk (siehe Abschnitt „Edition“) angefertigt.

4) Die Urkunde ist in früherer Zeit in zwei Teile zerschnitten worden, welche dann als Bucheinband Verwendung fanden. Das in der Corroboratio von A angekündigte Siegel ging dabei verloren.